



Forschungsbericht 2024

Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Fachhochschule Erfurt



**FACHHOCHSCHULE
ERFURT** UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
Fakultät Angewandte
Sozialwissenschaften

Forschungsbericht 2024

Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Fachhochschule Erfurt

Forschung im Fokus an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Liebe Leser:innen,

mit diesem Forschungsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Forschungsaktivitäten an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt im Jahr 2024 geben.

Sozialwissenschaftliche Forschung war und ist von zentraler Bedeutung, da sie es ermöglicht, gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen systematisch zu analysieren und deren Auswirkungen zu verstehen. Sie liefert empirisch fundierte Erkenntnisse, die politische Entscheidungsprozesse unterstützen und zur Förderung sozialer Gerechtigkeit beitragen. Darüber hinaus trägt sie zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und zum Verständnis von menschlichem Verhalten bei, was für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft unerlässlich ist.

Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften fühlt sich diesen bedeutsamen Aufgaben – auch vor dem Hintergrund der aktuellen lokalen und globalen Veränderungen und Krisen – tief verpflichtet. Dies wird eindrücklich auch durch die im vorliegenden Bericht dargestellten Forschungsaktivitäten hochengagierter Kolleg:innen unserer Fakultät belegt. Hierfür möchten wir allen einen großen Dank aussprechen.

Ihnen, liebe Leser:innen, wünschen wir vor allem viel Freude mit dem Forschungsbericht.

Mit den besten Grüßen im Namen der gesamten Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften



Prof. Dr. phil. Thorsten Möller
Dekan



Susanne Stribrny
Geschäftsführerin



Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer



Prof. Dr. jur. Jörg Altmann
Prodekan für Studium und Lehre

Inhaltsverzeichnis

1 Forschung 2024 auf einen Blick	4
2 Forschungsstruktur	5
3 Forschende und Forschungsschwerpunkte	8
4 Forschungsprojekte	28
5 Wissenschaftliche Publikationen	36
5.1 Beiträge in Fachjournalen	36
5.2 Bücher & Buchbeiträge	37
5.3 Varia	38
6 Wissenschaftliche Fachvorträge/-moderationen/-diskussionen	40
7 Neues aus den Forschungsinstituten und Forschungsstellen	46
7.1 Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) – In-Institut der FH Erfurt	46
7.2 Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt	47
7.3 Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK)	50
8 Kontakt	52

1 Forschung 2024 auf einen Blick



Abbildung 1: Forschungskennzahlen 2024 der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW), FH Erfurt

2 Forschungsstruktur

Die **Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW)**, bereits 1991 einer der Gründungsfachbereiche der Fachhochschule (FH) Erfurt, bildet in mittlerweile sechs Bachelor- und Masterstudiengängen – *Leiten und Führen in der Kindheitspädagogik (B. A.)*, *Pädagogik der Kindheit (B. A.)*, *Soziale Arbeit (B. A.)*, *Internationale Soziale Arbeit (M. A.)*, *Beratung und Intervention (M. A.)* – umfassende Spezialist:innen in verschiedensten Arbeitsfeldern der Bildung und Erziehung von Kindern und der Sozialen Arbeit aus. Ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Lehre bildet zudem der berufsbegleitende Bachelorstudiengang ***Jüdische Soziale Arbeit (B. A.)***, welcher in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg angeboten wird.

Neben einer für eine Fachhochschule traditionell bedeutsamen Identität als qualitativ hochwertige Lehreinrichtung mit starkem Praxisbezug, versteht sich die Fakultät ASW gleichermaßen auch als **für Fachwelt, Politik und Gesellschaft relevante Forschungseinrichtung**. Forschung an der Fakultät wird hierbei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern dient einerseits als unabdingbare Voraussetzung für den Wissens- und Kompetenzerwerb der Studierenden und soll andererseits helfen, die zugrunde liegenden Fachdisziplinen signifikant weiterzuentwickeln und zu sozial-gesellschaftlich bedeutsamen Diskursen beizutragen.

An der Fakultät forschten im Jahr 2024 insgesamt **20 Professor:innen und Vertretungsprofessor:innen sowie 16 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben mit Forschungsbezug** zu einem breiten Spektrum relevanter grundlagenorientierter wie auch anwendungsorientierter Themen (s. Abbildung 2). Die Fakultät identifiziert sich hier einerseits sehr stark mit **gesellschaftlicher Transformation als einem übergeordnetem Forschungsschwerpunkt** der Fachhochschule Erfurt. Andererseits bearbeiten die Kolleg:innen eine **Vielzahl eigener Forschungsschwerpunkte**. Detaillierte Informationen zu den (Vertretungs-) Professor:innen mit den jeweiligen individuellen Forschungsschwerpunkten gibt Kapitel 3. Forschungsprojekte des Jahres 2024 werden ausführlich in Kapitel 4 vorgestellt. Einen ergänzenden Überblick über die Forschungsaktivitäten vermitteln zudem Kapitel 5 zu den wissenschaftlichen Publikationen und Kapitel 6 zu den wissenschaftlichen Fachvorträgen/-moderationen/-diskussionen aus dem Jahr 2024.

Forschung an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW) 2024



Abbildung 2: Forschungsstruktur der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Forschung an der Fakultät ASW erfolgt sowohl individuell als auch – im Sinne einer strukturellen Stärkung, Verstetigung und Konsolidierung der Bearbeitung relevanter Forschungsthemen – in **zusätzlichen Sonderforschungseinheiten** (s. Abbildung 2):

- So wurde 2021 mit dem **Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)** ein Forschungsinstitut an der Fachhochschule Erfurt gegründet (In-Institut), welches sich speziell der Förderung der Entwicklung innovativer grundlagen- und anwendungsbezogener Forschungs- und Studienprojekte mit dem Schwerpunkt der quantitativen und qualitativen Erfassung und Analyse der institutionellen Angebote der Kindheitspädagogik in Thüringen verschrieben hat. Geleitet wird das Institut von Professorinnen der Fakultät ASW – Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann. Zu den Gründungsmitgliedern des Institutes gehören zudem Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehkla und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Schulze – beides ebenfalls Professorinnen der Fakultät ASW. Ausführliche Informationen zum Institut finden sich unter <https://thinkpaed.fh-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten des Institutes gibt zudem Kapitel 7.1.
- Bereits seit 2014 ist mit dem **Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)** ein Forschungsinstitut an der FH Erfurt angebunden (An-Institut), welches sich mit der Forschung und dem Wissenstransfer zur Stärkung der kommunalen Gestaltungsfähigkeit und der Fortentwicklung sozialer Infrastruktur befasst. Prof. Dr. Jörg Fischer, Professor an der Fakultät ASW, ist Gründungsmitglied und Leiter des Forschungsinstitutes. Weitere Professor:innen der Fakultät ASW sind ebenfalls Mitglieder des Institutes (Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Saskia Erbring, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner, Prof. Dr. Tobias Luck und Prof. Dr. Thorsten Möller). Ausführliche Informationen zum Institut finden sich unter <https://www.ikpe-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten des Institutes gibt zudem Kapitel 7.2.

- Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Professorin für Soziologie und internationale soziale Ungleichheit der Fakultät ASW, verbindet an der von ihr 2020 gegründeten und geleiteten Forschungsstelle **„Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“** (RUK) international sichtbare, praxisbezogene Forschung zu den steigenden Anforderungen an soziale Berufe durch Radikalisierung, Polarisierung, (Makro-)Konflikte und Gewalterfahrungen mit den interdisziplinären Debatten der Gewaltforschung. Die RUK fungiert durch innovative Ansätze partizipativer Studierendenforschung als Sprungbrett im Themenfeld für praxisorientierte Forschung der Absolvent:innen der Fakultät ASW. Gleichzeitig ist die RUK Anlaufstelle für staatliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen und Praxisstellen zu Radikalisierung, Gewaltursachen, -erfahrungen und -prävention sowie demokratischer- und Menschenrechtsbildung. Der konkrete Regionalbezug der RUK zu Thüringen wird im aktiven Netzwerk, sowie durch Berater und Beiratstätigkeit, wie bspw. für den Landespräventionsrat Thüringen des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales in der Arbeitsgruppe „Gewalt- und Radikalisierungsprävention,“ deutlich. Weitere Informationen zur Forschungsstelle finden sich unter <https://ruk.fh-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Aktivitäten der Forschungsstelle gibt zudem Kapitel 7.3.

Forschung an der Fakultät ASW erfolgt darüber hinaus in enger Zusammenarbeit mit den **etablierten Forschungsstrukturen der Fachhochschule Erfurt** (s. Abbildung 2). An der Fakultät selbst werden die Forschenden organisatorisch durch Geschäftsführung und Dekanat sowie durch die Mitarbeitenden der Fakultät im Sekretariat, Praxisamt (Schnittstelle Forschung-Praxis) und IT-Bereich unterstützt (s. Abbildung 2). Zuständiger Ansprechpartner für alle forschungsrelevanten Themen und Anfragen an der Fakultät ASW ist der Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer (Prof. Dr. Tobias Luck; E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de; Tel.: +49 361 6700-3236).

3 Forschende und Forschungsschwerpunkte

Im Folgenden finden Sie in alphabetischer Reihung eine Vorstellung der professoralen Kolleg:innen/Vertretungsprofessor:innen, welche im Jahr 2024 Forschung an der Fakultät ASW betrieben haben.

Prof. Dr. jur. Jörg Altmann

Professor für Recht der Sozialen Arbeit

Prodekan für Studium und Lehre der Fakultät ASW



Forschungsschwerpunkte:

- Sozialrecht, insbesondere Sozialverwaltungs-, Grundsicherungs- und Sozialversicherungsrecht sowie Kinder- und Jugendhilferecht
- Zivilrecht im Kontext zu sozialrechtlichen Fragestellungen
- haftungs- und strafrechtliche Fragestellungen in Bezug auf soziale Berufe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitarbeit an juristischen Fachkommentaren
- Rechtsgutachten und Stellungnahmen zu Fragestellungen aus den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten
- Mitglied im Deutschen Sozialrechtsverband e. V.
- Mitglied der Steuerungsgruppe Netzwerk Sozialrecht

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3231
- E-Mail: joerg.altmann@fh-erfurt.de

Dr. rer. pol. Michael Bigos

Vertretungsprofessor für Soziologie und internationale soziale Ungleichheit



Forschungsschwerpunkte:

- Digitale Transformation im Kontext von Bildung und Gesellschaft
- Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft
- Soziale Ungleichheit und Exklusionsprozesse
- Berufsorientierung

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Postdoc am Zentrum für Lehrerbildung der JGU Mainz, Projektleitung im Projekt „TeachingDigital“
- Sprecher der Arbeitsgruppe „Soziologische (digitale) Lehre“ der deutschen Gesellschaft für Soziologie, Mitglied der Sektion Bildung und Erziehung
- Mitglied der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (GEPF)
- Mitglied der European Association for Learning and Instruction (EARLI)
- Mitglied der Gesellschaft für Evaluation (DeGeval), bis 03/22 Sprecher des Nachwuchsnetzwerks

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ päd. Saskia Erbring

Professorin für Beratung in der Sozialen Arbeit



Forschungsschwerpunkte:

- Professionelle Kommunikation und Professionalisierung (Beratung, Pädagogik)
- Team- und Organisationsentwicklung
- Teilhabekonzepte und Inklusionsprozesse
- Beratungsforschung und Gesundheitsforschung (qualitativ & quantitativ)

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv)
- Moderatorin im Institut für Teamarbeit Köln
- Wissenschaftliche Gutachterin bei der Zeitschrift „Qfi – Qualifizierung für Inklusion“

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3021
- E-Mail: saskia.erbring@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Jörg Fischer

Professor für Bildungs- und Erziehungskonzepte

*Leiter des Institutes für Kommunale Planung und Entwicklung e. V.
(IKPE) – An-Institut der FH Erfurt*

Vorsitzender des Praxisausschusses der Fakultät ASW



Forschungsschwerpunkte:

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerken
- Integrierte Planung, Steuerung von Bedarfen, Analyse von wohlfahrtsstaatlichen Leistungen auf kommunaler Ebene
- Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Wahrnehmung und professionelle Bearbeitung von Armut und Bildungsbenachteiligung
- Politische Steuerung in der Sozialen Arbeit
- Beteiligungsprozesse bei regionalen Innovationsansätzen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Sachverständigenkommission zur Ausarbeitung des 17. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung
- Stimmberechtigtes Mitglied des Thüringer Landesjugendhilfeausschusses (seit 2015)
- Stellvertretendes Mitglied des Thüringer Landesintegrationsbeirates (seit 2020)
- Mitglied der Redaktion der Fachzeitschrift Sozialmagazin (seit 2012)
- Mitglied des Beirats und des erweiterten Vorstands der Bundesstiftung Frühe Hilfen und Nationales Zentrum Frühe Hilfen (seit 2020)
- Mitglied des Thüringer Landesvorstands der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ) (seit 2007)
- Fachmitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA), Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE)
- Gutachter: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Verlag neue praxis

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3022
- E-Mail: joerg.fischer@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Wolfgang Geiling

Professor für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Theorien und Methoden, innovative Konzepte



Forschungsschwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Methodisches Handeln, innovative Konzepte in der Sozialen Arbeit
- Systemische Soziale Arbeit
- Professionstheoretische Fragen der Sozialen Arbeit
- Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Schulsozialarbeit
- Systemische Beratung in Handlungskontexten Sozialer Arbeit

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Wissenschaftlicher Beirat für das praxis institut für systemische beratung – Regionalinstitut Süd
- Organisation und regelmäßige Durchführung der Erfurter Fachgespräche der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3238
- E-Mail: wolfgang.geiling@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. med. Ulrike Igel

Professorin für Soziale Arbeit im Sozialraum



Forschungsschwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Sozialräumliche Verteilung von (gesundheitlichen) Benachteiligungen
- Mobilität und Raumanneignung
- gemeinwesenorientierte partizipative Forschung (bislang vorrangig im Bereich der Gesundheitsförderung)

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Beratung und Begleitung des EU-Projektes „HEALTH4EUkids“ (2022–2025)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH)
- Mitglied der Fachgruppe „Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation“ und der Arbeitsgruppe „Soziale Landwirtschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3233
- E-Mail: ulrike.igel@fh-erfurt.de

Dr.ⁱⁿ Martina Janßen

Vertretungsprofessorin für Sozialpädagogik



Forschungsschwerpunkte:

- Prozesse und Praxen der Erziehung und Bildung
- Aisthetik und Ästhetik
- Theorien der Frühen Kindheit
- Videoanalyse
- Künstlerisch-ästhetische Forschung

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitarbeit bei Prof. Dr. phil. Malte Brinkmann, Institut für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Barbara Lochner

*Professorin für Pädagogik der Kindheit mit dem Schwerpunkt
Leiten und Führen*

*Leiterin (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann) des
Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt*



Forschungsschwerpunkte:

- Qualitative Kinder- und Jugendhilfeforschung
- Interaktionsanalyse und Ethnografie in pädagogischen Organisationen
- Pädagogische Professionalität
- Organisationsentwicklung und -leitung in frühpädagogischen Einrichtungen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Gründungsmitglied des „Netzwerk kindheitspädagogische Hochschuldidaktik“ (NetKid) (seit 2022; <https://netkid-hochschuldidaktik.de/>)
- Leitung der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV und WisBeV II) gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehlau (1. Projektphase) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Leitung der Fach- und Forschungsstelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren (FF ThEKiZ) (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann (seit 2024; <https://thekiz.de/>)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Corona-Pandemiemanagement der Landesregierung Thüringen (2020-2023)
- Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift SozialExtra (seit 2016)
- Mitglied im Institut für Theorie und Empirie des Sozialen (ITES) (seit 2023)
- Gutachterinnentätigkeiten für folgende Fachzeitschriften: Soziale Arbeit, Zeitschrift für Sozialpädagogik, Diskurs Kindheit- und Jugendforschung, Soziale Passagen
- Mitglied in der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE)
- Mitglied der BAG Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG BEK)
- Vertrauensdozentin der Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (FES)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3232
- E-Mail: barbara.lochner@fh-erfurt.de

Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck

Professor für Psychologie

*Prodekan für Internationales, Forschung und Transfer
der Fakultät ASW*



Forschungsschwerpunkte:

- Epidemiologie und Pathologie psychischer Störungen
(Schwerpunkte: Depression, leichte kognitive Störung und Demenzen)
- Psychologie, Psychopathologie und Epidemiologie von Schuldgefühlen
- Neuropsychologische Testverfahren
- Public Health, Präventions- und Versorgungsforschung, Erfolgreiches Altern

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Umfassende Gutachtertätigkeiten für nationale und internationale Fachzeitschriften
(Auswahl: The New England Journal of Medicine, British Medical Journal, American Journal of Epidemiology, Alzheimer's & Dementia, Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e. V. (DGEpi; 2014–2020 einer der beiden Sprecher:innen der AG „Neurologische und Psychiatrische Epidemiologie“)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3236
- E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de

Dr.ⁱⁿ phil. Katja Ludwig

Vertretungsprofessorin für Sozialmanagement



Forschungsschwerpunkte:

- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Pädagogische Professionalität
- Team- und Organisationsentwicklung in sozialen Einrichtungen
- Führungskräfteentwicklung in sozialen Einrichtungen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE), Sektion 8 „Pädagogik der frühen Kindheit“
- Mitglied der Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE), Sektion 2 „Qualitative Bildungs- und Biografieforschung“

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3241
- E-Mail: katja.ludwig@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Thorsten Möller

Professor für Methodisches Handeln und Soziale Diagnostik

Dekan der Fakultät ASW



Forschungsschwerpunkte:

- Systemtheorie und Konstruktivismus als Referenztheorien der Sozialen Diagnostik, des Methodischen Handelns und des Managements von Organisationen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied im Beirat des Institutes für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)
- Mitglied im Beirat der Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst (BAG ASD)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3024
- E-Mail: thorsten.moeller@fh-erfurt.de

Prof. Dr. rer. pol. Miriam Müller-Rensch (Joint Ph. D.)

Professorin für Soziologie und internationale soziale Ungleichheit

Leiterin der Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame

Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK) der FH Erfurt



Forschungsschwerpunkte:

- Disziplinen und Forschungsfelder: Friedens- und Konfliktforschung, Governance-Forschung, Internationale Beziehungen, Middle East Studies, Politische Soziologie, Politische Theorie
- Forschungsschwerpunkte: Gewaltforschung; Macht, Herrschaft und Ideologien; Extremismus, Radikalisierung und Prävention; Politik und Geschichte MENA-Region; State- und Nation Building; Gesellschaftliche Transformationsprozesse; Außen- und Entwicklungspolitik; Menschenrechte, Migration und Integration; Effekte sozialer Ungleichheit
- Weitere Interessensgebiete: politisches System der Bundesrepublik, deutsche und europäische Identität und Zeitgeschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Alumna und Fellow des Centre for Global Studies (CFGs) der University of Victoria (UVic), Canada
- Ehem. Forschungspartnerin des Max-Planck-Institutes für ethnologische Forschung, Halle/Saale; Forschungsgruppe: How Terrorists Learn
- Beirat Landespräventionsrat Thüringen: Arbeitsgruppe Gewalt- und Radikalisierungsprävention
- Wissenschaftliches Mitglied RSF-Hub Rechtsstaatsförderung des Auswärtigen Amtes und der Freien Universität Berlin
- Mitglied Europe Canada Network (EUCAnet): ein Projekt des Jean Monnet Program of the European Union, des Centre for Global Studies (CFGs) der University of Victoria (UVic) und der European Studies Community Association in Canada (ECSA-C)
- Wissenschaftliche Gutachterin bei Bloomsbury Press
- Promotionsalumna Studienstiftung des Deutschen Volkes

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3025
- E-Mail: miriam.mueller-reusch@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Viola Muster

*Professorin für Sozialwissenschaft der Nachhaltigkeit im
nationalen und internationalen Kontext*



Forschungsschwerpunkte:

- Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Lebensführung
- Nachhaltigkeitsorientierte Verbraucherbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltigkeitstransformationsprozesse in Organisationen und Transformation von Arbeit
- Konsum und Teilhabe / Konsum besonderer Verbrauchergruppen / Überschuldung

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Fachgruppe „Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DGHochN)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3242
- E-Mail: viola.muster@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. pol. Diana Ramm

Professorin für Gesundheit, Teilhabe und Inklusion



Forschungsschwerpunkte:

- Inklusion
- Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Prävention, Gesundheitsförderung und -management
- Gesundheit in pädagogischen Handlungsfeldern

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Leitung des Projekts: Evaluation und Erweiterung des Aktionsplans „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW), Arbeitsgruppe Recht und Politik
- Mitglied des Sachverständigenbeirats Versorgungsmmedizinische Begutachtung beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3031
- E-Mail: diana.ramm@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Christine Rehklau

Professorin für Diversität und Interkulturelle Soziale Arbeit

Beauftragte für Internationales der FH Erfurt



Forschungsschwerpunkte:

- Diversität in Kindertageseinrichtungen
- Migration
- Internationale Soziale Arbeit

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- (Gründungs-)Mitglied des Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt
- 06/2023 – 12/2025 Mitarbeit in der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts
„Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in
Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV II) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Mitglied in der Fachgruppe Internationale Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft
für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)
- Mitglied im IFSW (International Federation of Social Workers)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3026
- E-Mail: christine.rehklau@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ päd. Michaela Reißmann

Professorin für Erziehungswissenschaften, Erziehung und Bildung von Kindern

*Leiterin (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner) des
Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt*



Forschungsschwerpunkte:

- Professionelles Handeln und Professionsentwicklung in der Kindheitspädagogik
- Didaktik der Kindheitspädagogik
- Bau- und Konstruktionsspiel der Kinder

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Leitung der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV und WisBeV II) gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehlau (1. Projektphase) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Leitung der Fach- und Forschungsstelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren (FF ThEKiZ) (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner (seit 2024; <https://thekiz.de/>)
- Mitglied im Fachbeirat der Fachzeitschrift KiTa aktuell (seit 2022)
- Mitglied im Arbeitskreis Inklusion beim Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ des Instituts für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH Erfurt

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3030
- E-Mail: michaela.rissmann@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Nicole Rosenbauer

Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät ASW



Forschungsschwerpunkte:

- Kinder- und Jugendhilfe; Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung
- Kinderschutz und Kinderrechte; institutionelle Schutzkonzepte
- Unabhängige Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialarbeitswissenschaft, machttheoretische Perspektiven, Gender und geschlechtliche Vielfalt
- Professionalität Sozialer Arbeit, Gestaltung professioneller Hilfebeziehungen, Profession Soziale Arbeit
- Junges Erwachsenenalter als Lebensphase, ältere Jugendliche und junge Volljährige
- Komplexe, herausfordernde Hilfekonstellationen in der Jugendhilfe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- 2023-2024: Mitglied im Beirat zur Erstellung des 1. Lebenslagenberichts von Kindern und Jugendlichen in Thüringen
- 2021–2023: Projektkoordination „Internationaler Fachkräfteaustausch zu jungen Menschen in herausfordernden Hilfekonstellationen (IFA/IPEP)“¹
- Seit 2009 Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift Forum Erziehungshilfen
- Vorstandsmitglied „Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe“, Mitglied des Fachbeirats „Dein Megafon – Unabhängige Beratungs- und Ombudsstelle der Jugendhilfe in Thüringen“

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3020
- E-Mail: nicole.rosenbauer@fh-erfurt.de

¹ Ausführlichere Informationen: <https://ehs-dresden.de/zentrum/forschungsprojekte/abgeschlossene-projekte/internationaler-fachkraefteaustausch>

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Maria Schmidt

*Professorin für Theorien der Pädagogik und
der Sozialen Arbeit / Forschung*

Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Fakultät ASW



Forschungsschwerpunkte:

- Professions- und Biografieforschung
- Professionelles Handeln und Professionsentwicklung in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
- Kultur- und Religionssensible Bildung
- Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e. V. (BAG-BEK), Sprecherin der Arbeitsgruppe „Forschung(sethik)“
- Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats an der Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) an Kindertagesstätten und Schulen, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Berufenes Mitglied des Fachausschusses „Jugend und Familie“ des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Mitglied des Netzwerkes Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3028
- E-Mail: maria.schmidt@fh-erfurt.de

Dr.ⁱⁿ rer. pol. habil. Susanne Schultz

Vertretungsprofessorin für Soziologie und internationale soziale Ungleichheit



Forschungsschwerpunkte:

- Theorien transnationaler Staatlichkeit und Governmentality
- Globale Gesundheits- und Entwicklungspolitik
- Produktionsketten und Extraktivismus
- Soziale Bewegungen in Lateinamerika/Abya Yala
- Bio- und Nekropolitik der Reproduktion
- Geschlechterforschung und transnationale Feminismen
- Kritische Rassismus- und Migrationsforschung,
- Social Science and Technology Studies
- Diskurs- und Dispositivanalyse

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied im Herausgeber:innenkollektiv Kitchen Politics
- Wissenschaftliche Beirätin des Gen-ethischen Netzwerk e.V. Berlin und der Rosa Luxemburg Stiftung

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Heike Schulze

Professorin für Kindheit und Sozialisation

Promotionsbeauftragte der Fakultät ASW

*Verantwortliche Hochschullehrende für die Mediationsstelle der
Fachhochschule Erfurt / Mediationsanaloge Supervision*



Forschungsschwerpunkte:

- Professionalisierung in der Frühpädagogik
- Kindheitssoziologie
- Förderung sozialer Kompetenz und Konfliktkultur in der Früh- und Sozialpädagogik
- Familien- und Schulmediation
- Kindesinteressen und deren Vertretung in Familiengericht und Jugendhilfe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- (Gründungs-)Mitglied des Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3029
- E-Mail: heike.schulze@fh-erfurt.de

4 Forschungsprojekte

Projekt 1: Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV & WisBeV II)



Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehkla (1. Projektphase), Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann (Kontakt: wisbev@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: Caroline Ali-Tani, Pia Breytenbach, Michael Janowitz, Hannah Kaliner, Laura Schlichting, Sarah Sippach, Susanne Zeltwanger sowie zahlreiche studentische und wissenschaftliche Assistenzkräfte

Laufzeit: 06/2021 – 05/2023 sowie 06/2023 – 12/2025

Finanzierung: Phase I: 1.700.592,00 €; Phase II: 1.256.128,74 € (Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur/TMBWK)

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV und WisBeV II) liegt in der Verbesserung der Qualität der Kindertagesbetreuung und fokussiert die Unterstützung von ca. 80 Kindertageseinrichtungen in Thüringen bei der Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen. Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die beteiligten Pädagog:innen für die komplexen Herausforderungen einer diversitätsbewussten Praxis zu sensibilisieren und in ihrer fachlichen Handlungskompetenz zu stärken. Dafür wird ein theoretisch wie empirisch fundiertes und validiertes Curriculum für die Fortbildung von Pädagog:innen zur Diversity-Reflexivität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität entwickelt. Darüber hinaus werden fachliche Orientierungen, Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Diversität und Prozesse der Weiterentwicklung auf Basis quantitativer und qualitativer Begleitforschung dokumentiert.

Projekt 2: Fach- und Forschungsstelle Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner

Beteiligte Mitarbeiterinnen: Julia Hecker, Ulrike Lüneburger, Julia Peschmann

Laufzeit: 05/2024 – 12/2024 und 01/2025 – 12/2025

Finanzierung: 107.130,53 € in 2024 (Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie/TMSGAF)

Kurzbeschreibung: Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ (Thüringer Eltern-Kind-Zentren) ist seit dem 1. Mai 2024 am Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Erfurt angesiedelt. Im Rahmen des Landesprogramms 'Solidarisches Zusammenleben der Generationen' (LSZ) berät und unterstützt die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ Thüringer Kommunen und Träger der Jugendhilfe bei der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren und begleitet die bislang über 70 Kindertageseinrichtungen in Thüringen, die diese Entwicklung bereits vollzogen haben. Ein zentraler Fokus ist dabei die Familien- und Sozialraumorientierung.

Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ hat den Auftrag der Qualitätssicherung und -entwicklung sowie des Monitorings, führt Fach- und Vernetzungsveranstaltungen durch und vermittelt Prozessbegleitungen.

Die Fach- und Forschungsstelle fungiert somit als zentrale Schnittstelle zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik, um die Qualität und Wirksamkeit der Thüringer Eltern-Kind-Zentren nachhaltig zu stärken.

Nähere Informationen zur Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ: <https://thekiz.de/>

Projekt 3: Evaluationsgutachten zur Umsetzung des Landesförderprogramms "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" für Thüringer Kindertageseinrichtungen

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann

Beteiligte Mitarbeiterin: Diana Handschke-USchmann (auf Honorarbasis)

Laufzeit: 08/2024 – 01/2025

Finanzierung: 60.081,91 € (Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur/TMBJS)

Kurzbeschreibung: Die Evaluation des Landesprogramms „Sprach-Kitas“ wurde in einer Bietergemeinschaft mit dem Institut für Kommunale Planung und Entwicklung an der FHE (IKPE) unter Leitung des Thüringer Institut für Kindheitspädagogik durchgeführt. Schwerpunkte der Gesamtevaluation waren die Ausgestaltung der Funktionsstellen „Fachkräfte für sprachliche Bildung“, die Gestaltung der projektspezifischen Fachberatung, die inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Einschätzung der Kompetenzentwicklung sowohl auf der Ebene der Adressat:innen, als auch auf der Ebene der Fachkräfte und der Organisationen. Das Thüringer Institut übernahm die qualitative Evaluation, bestehend aus Gruppendiskussionen mit Sprachfachkräften und Fachberatungen und Expert:innengesprächen mit Trägervertretungen. Auf dieser Basis wurden Gestaltungsweisen, Gelingensbedingungen und Herausforderungen im Projektverlauf herausgearbeitet. Auch die Schnittmengen zum Landesmodellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ wurden ausgelotet. Die Ergebnisse und daraus resultierenden Handlungsempfehlungen sind in einem 96seitigen Gutachten zusammengefasst.

Projekt 4: Forschungsvorhaben GenZ+ „Generationen der Zukunft. Kinder- und Jugendpartizipation in der Quartiersentwicklung“

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heidi Sinning

Beteiligter Mitarbeiter: Christian Dworatzek

Laufzeit: 10/2023 – 09/2024

Finanzierung: Forschungs-Förderinitiative (FFI) der Fachhochschule Erfurt

Kurzbeschreibung: Das Projekt „Generationen der Zukunft. Kinder- und Jugendpartizipation in der Quartiersentwicklung“ zielte darauf, Drittmittelakquise für ein anwendungs- und beteiligungsorientiertes Forschungsprojekt zum Thema der Nutzung digitaler Angebote und Partizipations-Tools durch Kinder und Jugendliche im Quartier zu betreiben. Mit unterschiedlichen Praxispartner:innen (Stadtjugendring Erfurt, Arbeit und Leben Niedersachsen gGmbH, Bundestransferstelle Sozialer Zusammenhalt, Bundesjugendring, Stiftung Mitarbeit, Thüringer Servicestelle für Mitbestimmung) und unter Federführung des Institutes für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP; Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heidi Sinning) wurde ein Antrag in der Förderlinie "Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven" bei der VolkswagenStiftung gestellt. Ein weiterer Antrag zur Untersuchung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in hybriden Stadtquartieren wurde bei der Mercator-Stiftung eingereicht. Beide Anträge wurden abgelehnt, dienten allerdings als Basis von erfolgreichen Projektinitiativen beim ISP.

Projekt 5: Transfer in der inklusiven Bildung: Netzwerke im Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung (TiNUeB) – Verbundprojekt der Fachhochschule Erfurt (FHE) und dem Institut für kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Saskia Erbring (Kontakt: saskia.erbring@fh-erfurt.de)

Kooperationspartner: Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)

Laufzeit: 2022 – 2023 und als anvisiertes Drittmittelprojekt bis 2027

Finanzierung: Forschungs-Förder-Initiative (FFI) der FH Erfurt und als anvisiertes Drittmittelprojekt durch das Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Kurzbeschreibung: Jugendliche ohne qualifizierenden Schulabschluss (JoS) und Jugendliche mit unterdurchschnittlichen Noten im Hauptschulabschluss (JuS) erhalten trotz steigenden Fachkräftemangels oft keinen Ausbildungsplatz. Aus intersektionaler Perspektive handelt es sich hierbei um sozial konstruierte Macht- bzw. Ungleichheitsverhältnisse. In dieser Studie wird davon ausgegangen, dass ein Netzwerk beteiligter Institutionen im Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung (TiNUeB) auf regionaler Ebene zur Verbesserung der Ausbildungschancen von JoS und JuS beiträgt. In zwei Thüringer Modellregionen werden TiNUeB etabliert und deren Netzwerkarbeit sozialwissenschaftlich erforscht. Im Zentrum steht die Frage, welche Diskreditierungsmechanismen im Hinblick auf die Differenzlinien Behinderung und Beeinträchtigung zur Konstruktion sozialer Ungleichheit beitragen. Ziel des Forschungsprojektes ist es, unter Beteiligung und Begleitung regionaler Akteur:innen Gelingensbedingungen für TiNUeB und geeignete Maßnahmen zum Abbau institutioneller Barrieren zu identifizieren, um JoS und JuS Ausbildungsmöglichkeiten zu eröffnen und soziale Teilhabe zu stärken. Fokusgruppendifkussionen der TiNUeB werden diskursanalytisch ausgewertet und die Netzwerkarbeit partizipationsbezogen evaluiert. In der Transferphase werden die Ergebnisse bundeslandübergreifend validiert und überregionale Ableitungen erarbeitet.

Projekt 6: Auswirkungen des Terrorangriffs der Hamas am 7. Oktober auf Jüdinnen und Juden in Deutschland insbesondere Mitteldeutschland und Thüringen

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Schulze (Kontakt: heike.schulze@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiterin: Bernadette Steinke

Kooperationspartnerin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Schmidt (Kontakt: maria.schmidt@fh-erfurt.de)

Laufzeit: 2024 – 2025 (als BMBF-Forschungsprojekt zu Antisemitismus ab 2025 in Antragstellung)

Finanzierung: Forschungs-Förder-Initiative (FFI) der FH Erfurt

Kurzbeschreibung: Das Forschungsvorhaben befasst sich mit den Auswirkungen des terroristischen Anschlags am 7. Oktober 2023 auf Jüdinnen und Juden in Deutschland (insbesondere in Mitteldeutschland mit Thüringen). Es soll untersucht werden, wie Jüdinnen und Juden in Deutschland, ihre Lebenswelt nach dem Anschlag am 7. Oktober wahrnehmen und erleben.

Projekt 7: Evaluation und Erweiterung des Aktionsplans „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. pol. Diana Ramm (Kontakt: diana.ramm@fh-erfurt.de)

Laufzeit: 04/2022 – 12/2025

Kurzbeschreibung: Im Jahr 2014 wurde an der Fachhochschule Erfurt in einem vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) geförderten Projekt der Aktionsplan „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“ entwickelt. Ziele des Aktionsplans waren dabei u. a. die Herstellung chancengleicher Studienbedingungen für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von schwerbehinderten bzw. von Behinderung bedrohten Beschäftigten der FH Erfurt und die Sicherstellung der Barrierefreiheit von Gebäuden sowie von Informations- und Kommunikationssystemen (vgl. Rebstock et al., 2014).

Im Rahmen des aktuellen Evaluationsprojektes wird der Aktionsplan im ersten Schritt evaluiert. In einem zweiten Schritt wird der Aktionsplan aktualisiert sowie angepasst. Das Projekt bezieht Studierende und Mitarbeitende der FH Erfurt ein.

Projekt 8: Evaluation einer deutschen Version eines Fragebogens zur Erfassung der Neigung zu unangemessenen und übermäßigen Schuldgefühlen bei Kindern und Jugendlichen

Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Luck (Kontakt: tobias.luck@fh-erfurt.de)

Laufzeit: 2024 – 2025

Kurzbeschreibung: Empirische Befunde zeigen, dass Schuldgefühle – v. a. dann, wenn sie sehr stark ausgeprägt oder irrational sind – ein Risikofaktor für eine psychischen Störung (z. B. für eine Depression) darstellen können. Zur Erfassung der Neigung von Kindern und Jugendlichen zu solchen unangemessenen und übermäßigen Schuldgefühlen gibt es aktuell nur einen Fragebogen in englischer Sprache (Inappropriate and Excessive Guilt Scale/IEGS; Tilghman-Osborne et al., 2012). Im Rahmen des aktuellen Forschungsprojektes wird zunächst eine deutsche Übersetzung dieses englischen Fragebogens durch die Zusammenarbeit mit zwei Übersetzerinnen erstellt. Nach den Standards zur Übersetzung von Fragebogeninstrumenten (TRAPD) erfolgt in einem zweiten Schritt in einem Prätest eine Bewertung der Übersetzung durch Personen der anvisierten Zielgruppe (N = 10 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren), um abschätzen zu können, inwieweit der Fragebogen in der beabsichtigten Art und Weise verstanden wird. Das übersetzte Fragebogeninstrument wird nach Abschluss des Projektes zur nichtkommerziellen Nutzung in Forschung und Praxis kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Erste Ergebnisse: Luck, T., Holzknecht, R. (2025). Bereitstellung einer deutschsprachigen Übersetzung der Inappropriate and Excessive Guilt Scale zur Erfassung der Neigung zu unangemessenen und übermäßigen Schuldgefühlen bei Kindern und Jugendlichen. Psychiatrische Praxis (accepted).

5 Wissenschaftliche Publikationen

5.1 Beiträge in Fachjournalen

- Altmann, J.** (2024). Existenzsicherung weiterentwickeln: Genügt ein Leistungsgesetz? Arbeit und Recht, 8–9, 323–328.
- Bigos, M.** (2024). Technologie und das Prüfen: Schafft KI die Noten ab? Klasse leiten, 27.
- Bigos, M.** (2024). Wirksamkeit durch Zivilgesellschaft – Demokratiebildung diskursiv denken. Schulverwaltung spezial.
- Bigos, M.** (2024). Die eigene Stimme finden. Politisches Engagement in der digitalen Welt. Klasse leiten, 26, 44–45.
- Fischer, J., Schaarschmidt, H.** (2024). Präventionsketten. Sozialmagazin, 49 (7–8), 3.
- Fischer, J.** (2024). Vernetzte Prävention – Gelingensbedingungen des kommunalen Handelns im Wandel. Sozialmagazin, 49(7–8), 6–13.
- Fischer, J., Cloos, P., Weitzmann, G.** (2024). Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe. FORUM Jugendhilfe, 4, 25–30.
- Geiling, W.** (2024). Beratung und Beratungskompetenzen in der Jugendhilfe. Jugendhilfe, 2, 1–6.
- Grothe, J., Kropidlowski, A., Lupp, M., Elgner, M., Funke, K., Pabst, A., Schomerus, G., Dietzel, J., Saur, D., Sommerlad, A., Riedel-Heller, S. G., **Luck, T.** (2024). Psychometric Evaluation of the A-NKS: A Diagnostic Instrument to Assess Impairment of Activities of Daily Living in Mild and Major Neurocognitive Disorder According to DSM-5. Journal of Alzheimer's Disease, 97(1), 373–394.
- Herrmann, M., **Lochner, B., Reißmann, M.** (2024). Die Kita als Ort der Vermittlung von Demokratie und Vielfalt. ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit, 4, 2–7.
- Ober, P., Poulain, T., Meigen, C., Spielau, U., Sobek, C., Kiess, W., **Igel, U.**, Lipek, T., & Vogel, M. (2024). Modifiable factors influencing attention performance in healthy children: insights from a comprehensive school nutrition study. BMC Public Health, 24(1), 1629.
- Jepsen, D., **Luck, T.**, Heckel, C., Niemann, J., Winter, K., & Watzke, S. (2024). Compulsive sexual behavior, sexual functioning problems, and their linkages to substance use among German medical students: exploring the role of sex and trauma exposure. Frontiers in Psychology, 15, 1423690.
- Lochner, B.**, Gassmann, A. (2024). Zusammenarbeit mit Familien in der Kita-Sozialarbeit. Angebote, Konturierungen und Rahmenbedingungen. Sozial Extra, 48(6), 419–423.
- Lochner, B., Reißmann, M.** (2024). Sieben gute Gründe für demokratische Teilhabe im Kindergarten. Kita Aktuell BW, 7–8, 4–6.
- Lochner, B., Thole, W.** (2024). Bedarf und Mangel – Qualifikation und Fachlichkeit. Sozial Extra, 48, 156–161. <https://doi.org/10.1007/s12054-024-00697-6>

Müller-Rensch, M. M. (2024). Janusgesicht der Gewalt: Der „Islamische Staat“ zwischen revolutionärer Bewegung und Staatswesen. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Sonderheft Terrorismus. Politische Gewalt von der Antike bis zur Gegenwart, 72(11), 938–950.

5.2 Bücher & Buchbeiträge

Altmann, J. (2024), in BeckOK Sozialrecht, SGB II, Kommentierung der §§ 6, 6a, 6b, 6c, 6d, 46, 47, 48, 48a, 48b SGB II.

Bigos, M., Aufenanger, J., Kaloianis, J. (2024). Phasenübergreifende Aus- und Fortbildung in der Covid19-Pandemie. In: Die Rolle der Zentren für Lehrer:innenbildung im Beruf. <http://doi.org/10.25358/openscience-10780>

Bigos, M., Aufenanger, J. (2024). KI-generierte Bildungsmaterialien. In: Zweiter Praxisratgeber Künstliche Intelligenz. Hannover: Friedrich Verlag.

Cinkl, S., **Rosenbauer, N.** (2024). Komplexer Hilfebedarf von Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendhilfe, oder: vom erfolgreichen Scheitern am Scheitern. In: Kessler, S., König, K. (Hrsg.): Scheitern in Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit. Reflexions- und Bewältigungspraktiken von Fehlern und Krisen. Weinheim: Beltz, S. 76–92.

Fischer, J., Huber, S. (2024). Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe im Fokus der Wohlfahrtspflege in ländlichen Räumen. In: Faulde, J., Wendt, W. R. (Hrsg.): Wohlfahrtspflege in ländlichen Räumen. Sonderband der Blätter der Wohlfahrtspflege. Baden-Baden: Nomos, S. 131–143.

Fischer, J., Rehklau, C. (2024). Internationale Soziale Arbeit – Ein Ausblick auf den Weg zu einem eigenständigen Handlungsfeld. In: **Fischer, J., Rehklau, C.** (Hrsg.): Internationale Soziale Arbeit – Perspektiven aus der Global Community. 6. Sonderband des „Sozialmagazin“. Weinheim: Beltz Juventa, S. 210–216.

Fischer, J., Rehklau, C. (Hrsg.) (2024). Internationale Soziale Arbeit – Perspektiven aus der Global Community. 6. Sonderband des „Sozialmagazin“. Weinheim: Beltz Juventa.

Fischer, J., Rehklau, C. (2024). Vom Zusammendenken zum Zusammenhandeln in der Internationalen Sozialen Arbeit – eine Einführung. In: **Fischer, J., Rehklau, C.** (Hrsg.): Internationale Soziale Arbeit – Perspektiven aus der Global Community. 6. Sonderband des „Sozialmagazin“. Weinheim: Beltz Juventa, S. 7–9.

Janßen, M. (2024). Praxen ästhetischen Zeigens. In: Stutz, U. (Hrsg.): Künstler*innen in der Künstlerischen Bildungsarbeit mit Kindern – Bewegungen im Spannungsfeld. München: kopaed, S. 247–262.

Lochner, B. (2024). Teamgespräche im Kindergarten. In: Braches-Chyrek, R., Dietrich, I. (Hrsg.): Kommunikation und Interaktion in der Kindheitspädagogik. Frankfurt a. M.: Wochenschau-Verlag utb, S. 106–124.

Münsch, M., Wloch, M., Walsleben, L. S., Iran, S., **Muster, V.,** Beppler, J. (2024). Kompass Konsumreduktion: Der Ratgeber zur Befreiung vom Überfluss. München: oekom.

Muster, V. (2024). Überschuldungsprävention durch Bildung für nachhaltigen Konsum. In: Pfeil, P., Müller, M, Mattes, C. (Hrsg.): Überschuldungsforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: Nomos, S. 385–396.

Muster, V., Münsch, M. (2024). The paradox of minimalism in the field of lifestyle products. Uncovering how the minimalism business impedes sufficiency. In: Gossen, M. & Niessen, L. (Hrsg.). Sufficiency in Business. Bielefeld: Transcript, S. 225–238.

5.3 Varia

Bigos, M. (2024). Interview „Demokratische Räume in der Migrationsgesellschaft“. Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.. <https://degede.de/blog/2024/10/dr-michael-bigos/>

Deutscher Bundestag (2024). 17. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. BTDrucksache 20/12900, Berlin, 18.09.2024. (Teil der Berichtskommission) <https://www.fh-erfurt.de/fileadmin/Dokumente/Personen/ASW/Fischer-Joerg/17-kinder-und-jugendbericht.pdf>

Faller, C., Kneissler, A., **Ramm, D.**, Busch, D. (2024). Optimizing of IT-Tools and Production Processes for Supporting the Participation of Workers with Disabilities in the Industry. 22nd International Conference on Research and Education in Mechatronics (REM), Amman, Jordan, pp. 182–185. <https://ieeexplore.ieee.org/document/10735488>

Fischer, J. (2024) From Result to Impact - The UIA Project "home & care" on the Way to Sustainable Implementation - JOURNAL 3. Abrufbar unter: <https://uia-initiative.eu/en/news/result-impact-uia-project-home-care-way-sustainable-implementation-journal-ndeg-3>

Fischer, J. (2024). Perspektiven integrierter Ansätze zur Armutsprävention in Kommunen. Expertise für das Deutsche Jugendinstitut und das BMFSFJ im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ https://www.fh-erfurt.de/fileadmin/Dokumente/Personen/ASW/Fischer-Joerg/Fischer_Praxisexpertise_FINAL_gesichert.pdf

Heyen, D. A., **Muster, V.**, Lell, O. (2024). Umsetzungsstand des Nationalen Programms für nachhaltigen Konsum, TEXTE 92/2024, Dessau-Roßlau: Umweltbundesamt. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/92_20_24_texte_umsetzungsstand_des_npnk.pdf

Janßen, M. (2024). Ästhetische Erfahrungen in pädagogischen Inszenierungen. Eine responsive Videostudie. Dissertationsschrift. Humboldt-Universität zu Berlin.

Janßen, M. (2024). "Luis and his mountain". A phenomenological glance at early art education with Maurice Merleau-Ponty. <https://www.artinearlychildhood.org>

Luck, T. (2024). Kollektive Schuldgefühle in der deutschen Erwachsenenbevölkerung bezogen auf die deutsche Kolonialgeschichte. <https://doi.org/10.22032/dbt.59566>

Müller-Rensch, M. M. (2024). Mehr Demokratie durch Digitalisierung? Digitale Adoleszenz und Antidemokratie, RUK Working Paper No.1/2024, RUK-Blog der Forschungsstelle Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten Sozialer Berufe (RUK), in: <https://ruk.fh-erfurt.de/mehr-demokratie-durch-digitalisierung-digitale-adoleszenz-und-antidemokratie-ruk-working-paper-1/> (letzter Zugriff am 20.05.2025).

6 Wissenschaftliche Fachvorträge/-moderationen/-diskussionen

Altmann, J.: „Existenzsicherung weiterentwickeln: Genügt ein Leistungsgesetz?“, Fachvortrag auf dem Hans-Böckler-Forum, 22. Februar 2024, Berlin.

Bigos, M.: „Politische und demokratische Bildung in der Migrationsgesellschaft“ am Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, 17. Februar 2024, online.

Bigos, M.: „Der Shift der Technik ins Soziale. Über Kommunikation, Medienkultur und die Mensch-Maschine-Beziehung mit KI“, Ringvorlesung zu „Chancen und Grenzen Künstlicher Intelligenz“ der Erfurter Hochschulen, 7. Mai 2024, Erfurt.

Bigos, M.: „Didaktische Konzepte und Methoden eines sprachbewussten Unterrichts mit KI“ (eingeladener Lehrvortrag) im M. Ed. Seminar „Sprachbewusste Unterrichtsplanung“, 13. Juni 2024, JGU Mainz.

Bigos, M.: „Künstliche Intelligenz im DaZ-Unterricht“ am Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, 25. September 2024, JGU Mainz.

Bigos, M.: „Politische und demokratische Bildung in der Migrationsgesellschaft“ am Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, 29. August 2024, online.

Bigos, M.: „KI in der Schule“ am Weiterbildungszentrum Ingelheim.

Fischer, J.: „Role of Social Work in Education“, Political Week des Oranim College/Israel, 9. Januar 2024, online.

Fischer, J.: „Die Umsetzung integrierter Ansätze zur Armutsprävention in Kommunen“, Vorstellung eines Ideenpapiers in der Begleitgruppe „Kommunale Armutsprävention“ des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“, 17. Januar 2024, online.

Fischer, J.: „Administrative, politische und fachliche Kontexte der Jugendhilfeplanung“, Fortbildung im Rahmen des Zertifikatskurses „JHP gestalten und weiterentwickeln“ im Auftrag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitutes Berlin-Brandenburg, 17./18. Januar 2024, Berlin.

Fischer, J.: „Präventive und sozialräumliche Sozialstrategie im Landkreis Göttingen“, Moderation eines Workshops der Steuerungsgruppe, 26. Januar 2024, Göttingen.

Fischer, J.: „Armutsprävention in Deutschland – wo befinden wir uns heute?“, Vortrag in der Sitzung der Thüringer Landtagsfraktion „Die Linke“, 28. Februar 2024, Erfurt.

Fischer, J.: „Perspektiven integrierter Ansätze zur Armutsprävention in Kommunen“, Input im Ausschuss des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“, 5. März 2024, Berlin.

Fischer, J.: „Familienpolitik und soziale Gerechtigkeit vor Ort“, Vortrag bei „Zukunft wird vor Ort gemacht – Der grüne Kommunalkongress“, 16. März 2024.

Fischer, J.: „Aktuelle Herausforderungen in der Fortentwicklung Früher Hilfen“, Vortrag und Moderation des Workshops zur Fortschreibung des Landeskonzpts Frühe Hilfen, 20. März 2024, Magdeburg.

- Fischer, J.:** „Erwartungen und Erfahrungen aus Kommunen“, Input und Podiumsdiskussion beim Workshop „Wie eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe organisatorisch gelingen kann“ des wissenschaftlichen Kuratoriums „Inklusives SGB VIII“ im BMFSFJ, 12. April. 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Koordination, Kooperation und Koproduktion in der Jugendhilfeplanung“, Fortbildung im Rahmen des Zertifikatskurses „JHP gestalten und weiterentwickeln“ im Auftrag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitutes Berlin-Brandenburg, 22./23. April 2024, Berlin.
- Fischer, J.,** Grasshoff, G.: „Fachkräftemangel!? Über die Situation des Personals in der Sozialen Arbeit“, Dialogforum bei der Bundesfachtagung des EREV „Irgendwas ist immer...“, 7. Mai 2024, Potsdam.
- Fischer, J.:** „Das Startchancen-Programm als „Doppelwumms““, Auftaktveranstaltung des Startchancenprogramms in Thüringen, 27. Mai 2024, Sömmerda.
- Fischer, J.:** „Bedeutung und Verankerung eines Leitbildes für die Frühen Hilfen“, Input im Rahmen des NZFH-Workshops mit dem Kreis Soest, 28. Mai 2024, Soest.
- Fischer, J.:** „Kolloquium Jugendhilfeplanung. Fortbildung im Rahmen des Zertifikatskurses „JHP gestalten und weiterentwickeln““ im Auftrag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitutes Berlin-Brandenburg, 1. Juli 2024, Berlin.
- Fischer, J.,** Kjeldsen, C. C., Husen, O.: “Society, democracy and social work professionals – social work education and practice in international comparison – Exploring Best Practices for Global Social Work through Comparative Analysis”, Vortrag auf der 20. TISSA Plenum-Conference, 27. August 2024, Athen/Griechenland.
- Fischer, J.:** „Perspektiven integrierter Ansätze zur Armutsprävention in Kommunen“, Vortrag für den Begleitausschuss des Nationalen Aktionsplans „Kinderchancen“ des BMFSFJ, 17. September 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Frühe Hilfen in der politischen Wahrnehmung von Bund, Ländern und Kommunen“, Input beim Austauschtreffen der Landeskoordinierungsstellen Frühe Hilfen, 26. September 2024, Bergisch Gladbach.
- Fischer, J.:** „Wie Armutsprävention auf kommunaler Ebene gelingen kann: Was wirkt und was kann ich bewirken?“, Vortrag auf dem Fachtag des BMFSFJ und des Deutschen Vereins „Chancengerechtes Aufwachsen gestalten – Auf dem Weg zu einer kommunalen Armutsprävention“, 1. Oktober 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Einstieg und Start in die politisch-strukturelle Verankerung Früher Hilfen. Input im Rahmen des NZFH-Workshops „Politisch-strukturelle Verankerung““, 2. Oktober 2024, online.
- Fischer, J.:** “Learning from Mistakes – Effective Models of Child Poverty Prevention”, Vortrag auf dem European Expert Meeting „The Role of Local Level Prevention Systems for Implementing the European Child Guarantee“, 9. Oktober 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Der Veränderungsprozess des deutschen Leistungssports – ein Blick von außen“, Input auf der Leistungssportkonferenz des Deutschen Olympischen Sportbunds. 17. Oktober 2024, Hennef.

- Fischer, J.:** „Die Organisation gesellschaftlichen Zusammenhalts im Raum – Möglichkeiten und Begrenzungen“, Vortrag beim Fachtag der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gesellschaft „Gesellschaftlicher Zusammenhalt im Raum: Zwischen Erosion und Verbesserungsmöglichkeiten“, 24. Oktober 2024, Weimar.
- Fischer, J.:** „Netzwerke in der kommunalen Praxis – Der Beitrag der Netzwerkforschung in der Modernisierung sozialstaatlichen Handelns“, Vortrag beim 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung „Netzwerkstrukturen zwischen Theorie und Praxis“, 28. Oktober 2024, Darmstadt.
- Fischer, J.:** „Gelingende Ausgangsbedingungen für eine politisch-strukturelle Verankerung: Was kann das Netzwerk tun?“, Vortrag auf dem Fachtag „Kommunale Qualitätsentwicklung der Frühen Hilfen in Niedersachsen“, 30. Oktober 2024, Hannover.
- Fischer, J.:** „Leitung gestaltet Veränderung. Ideen für Jugendamtsleitungen in Thüringen“, Input beim Treffen der JA-Leitungen des Thüringer Landkreistages und des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, 6. November 2024, Erfurt.
- Fischer, J.:** „Strategische Armuts(folgen)prävention – Wissenschaftliche Perspektiven auf das Zusammenspiel von Bund, Ländern und Kommunen“, Vortrag auf dem FIS-Forum mit Social Policy Biennale 2024: Lost in Social Policy?, 7. November 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Frühe Hilfen wirken!“, Stellungnahme als Sachverständiger in der 80. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestags, 11. November 2024, Berlin.
- Fischer, J., Weitzmann, G.:** „Jungsein in einer Demokratie unter Druck“, Vortrag auf der AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht, 18. November 2024, Berlin.
- Fischer, J., von zur Gathen, M.:** „Jungsein in Ostdeutschland“, Vortrag auf der AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht, 18. November 2024, Berlin.
- Fischer, J., Ringler, D.:** „Schnittstellen, Kooperation, Planung“, Vortrag auf der AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht, 19. November 2024, Berlin.
- Fischer, J., Porst, F.:** „Eine vertrauenswürdige Kinder- und Jugendhilfe ist eine verlässliche Infrastruktur und fordert diese ein!“, World Café zu den Empfehlungen des Berichts auf der AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht, 19. November 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Wo stehen die Frühen Hilfen? – Ein Blick auf die Programmatik, die Angebote und die Netzwerke“, Vortrag im Arbeitskreis der Netzwerkkoordinator*innen Frühe Hilfen in Brandenburg, 20. November 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „Die Zukunft Früher Hilfen“, Vortrag im Arbeitskreis der Netzwerkkoordinator*innen Frühe Hilfen in Brandenburg, 21. November 2024, Berlin.
- Fischer, J.:** „17. Kinder- und Jugendbericht – Ableitungen für die Jugendhilfeplanung“, Vortrag im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, 9. Dezember 2024, Erfurt.
- Geiling, W.:** Moderation des 12. Erfurter Fachgesprächs der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt mit Janßen, M., Voigt, F., Lossin, C. Thema: „Künstlerisch-ästhetische Praxis und Soziale Arbeit“, 24. September 2024, Erfurt.

- Janßen, M.,** Bunk, P., Karayakupoglu, I.: "Peace between doors. What does sustainable peace need from us humans?", Pedagogy Ecology and the Arts conference – Peace, 5. –7. September 2024, Meran, Italien.
- Janßen, M.,** Voigt, F., Lossin, C.: „Künstlerisch-ästhetische Praxis und Soziale Arbeit“, 12. Erfurter Fachgespräch der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt, 24. September 2024, Erfurt.
- Lochner, B.:** „Potenziale & Herausforderungen des Thüringer Kindergarten-Systems. Allianz für einen besseren Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen“, 11. April 2024, online.
- Lochner, B.:** „Vielfaltssensibilität durch sozialpädagogische Intervention? Zur Rolle der Kita-Sozialarbeit im Kontext frühpädagogischer Institutionen“, Colloquium, 29. Mai 2024, Universität Erfurt.
- Lochner, B.,** Gaßmann, A.: „Wenn Kita-Sozialarbeit die Antwort ist...“, Tagung „Kita-Sozialarbeit“ des DBSH, 31. Mai 2024, IU Leipzig.
- Lochner, B.:** „Kita-Sozialarbeit als Reaktion auf veränderte Bedarfe (in) der frühpädagogischen Praxis“, Dialogforum Bündnis Qualität Jetzt!/Verdi, 6. August 2024, FHE Erfurt.
- Lochner, B.:** „Kita-Sozialarbeit im Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kitas“ in Thüringen“, Netzwerktreffen Kita-Sozialarbeit. Parität Thüringen/Evang. Kirchenkreis Berlin-Spandau, 4. September 2024, Berlin.
- Lochner, B.,** Thielemann, N.: "Social work in ECEC services – Requirements for leadership and management", 9th international Leadership Research forum – Early Childhood (ILRF EC) Conference, 10. September 2024, University of Jyväskylä, Finnland.
- Lochner, B.:** „Forschendes Lernen im Projekt ‚Kita-Sozialarbeit‘“, Jubiläumstagung „20 Jahre kindheitspädagogische Studiengänge“, 20. September 2024, ASH Berlin.
- Lochner, B.:** „Praxisanleitung & -mentoring als Teamaufgabe. Anforderungen an die Beziehungs- und Alltagsgestaltung – Herausforderungen in der Organisationsentwicklung“, WIFF-Bundeskongress, 14. November 2024, Berlin.
- Lochner, B.:** „Armutssensible Haltung und armutssensibles Handeln von pädagogischen Fachkräften“, Fachtagung „Präventionsketten“, 28. November 2024, Schleiz.
- Luck, T.:** „Früherkennung und Prävention von Demenz“, Gesundheitsamt Erfurt, 30. Mai 2024, Erfurt.
- Ludwig, K.:** „Die Perspektive von Kindern als Thema der Interaktion zwischen Kind und Fachkraft. Soziale Interaktion und damit Beziehungsgestaltung als Voraussetzung für Lernen. Fachtag „Erziehung durch Beziehung“, 17. April 2024, AWO Altenburger Land.
- Ludwig, K.:** „Resilienz in Organisationen“, Fachtag „Gesundheit und Selbstfürsorge im Beruf – für Kindertageseinrichtungen“, 22. April 2024, Gera.
- Ludwig, K.:** „Macht und Sprache“, 6. September 2024, Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege des Freistaates Sachsen e. V.
- Ludwig, K.:** „Interaktives Fachgespräch und Impulse für die offene Arbeit – Personal professionell weiterentwickeln“, 15. Oktober 2024, Landratsamt Weimarer Land.

- Müller-Rensch, M. M.:** Ringvorlesung „Terrorismus. Politische Gewalt von der Antike bis zur Gegenwart“ der FU Berlin: Terror oder Terrorismus? Der „Islamische Staat“, in: DeutschlandFunk Nova, <https://www.fu-berlin.de/sites/offenerhoersaal/service/archiv/wise-23-24-terrorismus/20240207-oh-terrorismus-mueller-reusch.html> (letzter Zugriff: 20.05.2025).
- Ramm, D.:** „Pädagogik der Kindheit im internationalen Kontext“, Vortrag im Rahmen Besuch koreanischer Delegation am 16. August 2024, Erfurt.
- Ramm, D.:** „Gesundheit und Bildung in Deutschland. Ein Überblick“, Incheon National University, 22. September 2024, Incheon, Südkorea.
- Ramm, D.:** „Chancen durch Inklusion – Beschäftigung von Menschen mit Behinderung stärken“, EVA. FACHTAGUNG DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN, 15. Oktober 2024, Erfurt.
- Ramm, D.:** „Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben unter Anwendung von Künstlicher Intelligenz“, EVA. FACHTAGUNG DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN, 17. Oktober 2024, Erfurt.
- Ramm, D.:** „Bildung und psychische Gesundheit“, Vortrag im Rahmen Besuch koreanischer Delegation am 27. November 2024, Neustrelitz.
- Rehklau, C.:** „War in Ukraine – Challenges for Social Work from an Anti-Racist Perspective“, Jamia Millia Islamia, 06. März 2024, Delhi, Indien.
- Rehklau, C.:** „Kindeswohlgefährdung – Folge von gesellschaftlicher Desintegration & Kinderarmut“, 2. Mai 2024, Theologische Fakultät der Universität Erfurt.
- Rehklau, C.:** „Vielfalt im Team als Ressource“, Workshop im Rahmen der Herbsttagung „Kindergarten. Vielfalt. Team.“, 12. September 2024, Erfurt.
- Rehklau, C.:** „Kindeswohlgefährdung – Folge von gesellschaftlicher Desintegration & Kinderarmut“, 5. Dezember 2024, Theologische Fakultät der Universität Erfurt.
- Rißmann, M., Lochner, B.:** „Sieben Gründe für demokratische Teilhabe im Kindergarten“ Eröffnungsvortrag der Frühjahrstagung „Kindergarten. Partizipativ. Demokratisch.“ der Wissenschaftlichen Begleitung des Thüringer Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertagesstätten“ ThInKPäd der FH Erfurt, 8. März 2024, Erfurt.
- Rißmann, M., Powöls, S.:** „Demokratie erfahrbar machen – Kinder als Akteure von Partizipation“ Workshop (Kindergarten Kinderland Schmalkalden) auf der Frühjahrstagung „Kindergarten. Partizipativ. Demokratisch.“ der Wissenschaftlichen Begleitung des Thüringer Modellprojekts "Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertagesstätten" ThInKPäd der FH Erfurt, 8. März 2024, Erfurt.
- Rißmann, M.:** „Das Bauspiel der Kinder begleiten“ Workshop in der Firma Ankerstein GmbH, 11. März 2024, Rudolstadt.
- Rißmann, M.:** „Digitale Transformation im Kindergarten?!“ Session auf der „Bildung. Digital.“, 29. August 2024, Erfurt.

- Rißmann, M.:** „Gemeinsam stark: Teamentwicklung braucht Methode(n)“ Workshop auf der Herbstfachtagung „Kindergarten. Vielfalt. Team“ der Wissenschaftlichen Begleitung des Thüringer Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertagesstätten“ ThInKPäd der FH Erfurt, 12. September 2024, Erfurt.
- Rißmann, M.:** „Das Bauspiel der Kinder begleiten“ 2 x Workshop auf der Bundesfachtagung „Pädagogische Interaktion zwischen Materialität und Digitalität“ von Pestalozzi-Fröbel-Verband und ThInKPäd an der FH Erfurt, 28. September 2024, Erfurt.
- Rißmann, M.:** „Pädagogische Interaktionen in digitalen Zeiten“ Keynote auf der Bundesfachtagung „Pädagogische Interaktion zwischen Materialität und Digitalität“ von Pestalozzi-Fröbel-Verband und ThInKPäd an der FH Erfurt, 28. September 2024, Erfurt.
- Rosenbauer, N.:** „Die Macht der Beteiligung – Partizipation mit ‚Unerhörten‘“, Vortrag auf der Tagung des Dachverbands Österreichischer Jugendhilfeeinrichtungen/DÖJ, 22. März 2024, Salzburg, Österreich.
- Rosenbauer, N.:** „Partizipation und Barrieren der Partizipation“, Input beim 11. Erfurter Fachgespräch ‚Familienrat‘, 26. März 2024, Erfurt.
- Rosenbauer, N.:** „Geschlossene Unterbringung: Zwangsweise Jugendhilfe?“, Input auf dem Symposium des Instituts für Konfliktforschung e. V. „Kinder und Jugendliche gefangen ... zwischen Strafjustiz, Jugendhilfe und Psychiatrie: reife Leistungen?“, 20. April 2024, Maria Laach.
- Rosenbauer, N.:** „Die Unabhängige Ombudschaft in der Jugendhilfe – Geburt, Profil und Zukunft“, Vortrag auf dem Netzwerktreffen der Ombudschaft Niedersachsen, 22. April 2024, Kloster Loccum.
- Rosenbauer, N.:** „When the whole family moves in – Insights into a family-integrative approach“, Panel auf der 4th International conference „Contemporary challenges of working with at-risk youth“, 8. Juni 2024, Radenci, Slowenien.
- Rosenbauer, N.:** „Advocacy als Quelle von Haltung und Kontrapart zur Ohnmacht an Orten der Erziehungshilfen“, Werkstatt (gemeinsam mit Lydia Tomaschowski) auf der IGfH-Jahrestagung 2024, 19. September 2024, Potsdam.
- Rosenbauer, N.:** „Jugendhilfe und eine Kultur der Partizipation – Einblicke aus Forschung und Praxis“, Vortrag auf dem Fachtag „Kinderschutz und Partizipation im pädagogischen Alltag“ an der Hochschule Emden/Leer, 29. Oktober 2024, Emden.
- Rosenbauer, N.:** „Herausforderung „schwierige Kinder und Jugendliche““, Input auf dem Netzwerktreffen Schulsozialarbeit Sachsen, 30. Oktober 2024, Chemnitz.
- Schmidt, M.:** „Identität und Vorurteile – eine entwicklungspsychologische Perspektive auf die frühe Kindheit“, Fachtag Chancen und Herausforderungen interreligiöser Elementarpädagogik, 18. November 2024, Köln.

7 Neues aus den Forschungsinstituten und Forschungsstellen

7.1 Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)

– In-Institut der FH Erfurt



Das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) zielt darauf ab, kindheitspädagogische Professionalität in Thüringen zu fördern und an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken. Dabei wird ein integrierter, dialogischer Ansatz der Qualitätsentwicklung verfolgt: Auf Basis empirischer Forschung werden Angebote der Fort- und Weiterbildung zu aktuellen kindheitspädagogischen Fragen entwickelt, angeboten und evaluiert. Darüber hinaus veranstaltet das Institut jährliche Fachtagungen zu kindheitspädagogischen Fragen.

Arbeitsschwerpunkte des Institutes:

- Grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung zu kindheitspädagogischen Fragestellungen
- Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Kindertageseinrichtungen
- Vernetzung von kindheitspädagogischen Akteur:innen in Thüringen
- Beratung für öffentliche und freie Träger in Bezug auf kindheitspädagogische Fragestellungen
- Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kindheitspädagogik

Aktivitäten in 2024:

- Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ (WisBeV und WisBeV II)
- Etablierung der Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ (Thüringer Eltern-Kind-Zentren) am Institut
- Evaluation des Thüringer Landesprogramms „Sprach-Kita“
- Tagungen
 - „Kindergarten. Partizipativ. Demokratisch“, 08.03.2024, FHE
 - Dialogveranstaltung mit dem Pestalozzi-Fröbel-Verband, 26.04.2024, FHE
 - Dialogveranstaltung „Kita-Sozialarbeit“, 06.08.2024, FHE, Kooperation mit dem Verdi Bildungswerk und der Initiative Qualität Jetzt!
 - „Kindergarten. Vielfalt. Team.“, 12.09.2024, FHE
 - PfV-Bundesfachtagung „Pädagogische Interaktion zwischen Materialität und Digitalität“, 27./28.09.2024, FHE
 - „Armut und demokratische Teilhabe“, 13.11.2024, FHE, Kooperation mit LZfPB, DKSB und IKPE
- Online-Veranstaltungsreihe „Das pädagogische Café“

7.2 Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt



Zentrale Forschungsaktivitäten in 2024²

Kommunale Prozessbegleitung im Rahmen der Thüringer Sozialstrategierichtlinie (2023 – 2025)

Im Rahmen der durch Mittel der ESF Plus geförderten Thüringer Sozialstrategierichtlinie bietet das IKPE die Prozessbegleitung der Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler Sozialstrategien an. Dies beinhaltet die fachliche Unterstützung bei aktuellen Themen kommunaler Sozialpolitik u.a. zur aktiven Inklusion durch Beratung, Vernetzung und Kompetenzentwicklung von Planungs- und Leitungsfachkräften der Thüringer Gebietskörperschaften sowie der Prozessmoderation zur Erstellung der kommunalen Sozialstrategien. Das IKPE berät beispielsweise zur Zielgruppenbeteiligung, übernimmt die Moderation lokaler Gremien oder bringt sich fachlich ein, um die integrierte Sozialplanung zu stärken.

Koordination des Landesprogramms „Thüringer Präventionsketten“ (2022 – 2025)

Das Programm „Thüringer Präventionsketten“ unterstützt die Landkreise und kreisfreien Städte, ganzheitliche und passgenaue Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien zu entwickeln. Das Programm wird im Auftrag der Auridis Stiftung vom IKPE koordiniert. Dazu gehört im Besonderen der Dialog mit interessierten Kommunen im Freistaat sowie die Unterstützung, Beratung und wissenschaftliche Begleitung bei der Umsetzung des Programms.

Trans-X (2022 – 2024)

Im Oktober 2022 startete in Kooperation mit dem Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt das Projekt „TransX“ mit dem Ziel, ein Verbundforschungsvorhaben im Rahmen von *Horizon Europe* zu entwickeln. Gemeinsam mit dem Schweizer Institut für Angewandte Argumentenforschung (IFAA) und weiteren Partnern aus Italien, Belgien, Estland, der Schweiz und Deutschland wurde ein Förderantrag für das Programm *EMOCRACY – Digital Emotional Democracy* eingereicht. Der Antrag erhielt eine positive Begutachtung durch die European Research Executive Agency (REA), wurde jedoch nicht zur Förderung ausgewählt.

² Weitere Informationen zu Forschungsprojekten und Veröffentlichungen des Institutes für kommunale Planung und Entwicklung finden Sie auf der Webseite www.ikpe-erfurt.de/.

Evaluation des Landesförderprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ (2024–2025)

Im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) war das IKPE gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner (Fachhochschule Erfurt) an der Evaluation des Landesförderprogramms „Sprach-Kitas“ beteiligt. Das IKPE übernahm dabei die Entwicklung eines Evaluationskonzepts auf Basis bestehender Studien, die Erstellung und Erprobung standardisierter Fragebögen, eine landesweite Onlinebefragung von Kita-Leitungen und Sprachfachkräften, die Auswertung der erhobenen Daten sowie ein Teilgutachten, das auch Erkenntnisse aus einem Expert:innengespräch mit Trägervertretungen einbezog. Ziel war es, fundierte Einblicke in die Umsetzung und Wirkung des Programms in Thüringen zu gewinnen.

Health4EUKids Project (2022 – 2025)

Das IKPE unterstützt Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Igel beim Monitoring im Rahmen des Arbeitspakets 5 „Grünau Moves“ im Health4EUKids Project. Das Hauptziel dieses Arbeitspaketes besteht darin, die bewährte Praxis aus dem Projekt „Grünau bewegt sich“ in benachteiligte Viertel in verschiedenen Ländern Europas zu übertragen.

Einreichung von Forschungsanträgen in 2024

- In Zusammenarbeit mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Saskia Erbring wurde die Projektskizze „*Transfer in der inklusiven Bildung: Netzwerke im Übergang Schule – Berufsausbildung*“ (TiNÜB) erarbeitet und im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „*Inklusive Bildung*“ eingereicht.
- Unter Beteiligung des IKPE erarbeitete die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (Prof. Dr. Jörg Fischer) eine Projektskizze für die BMBF-Richtlinie *HAW-EuropaNetzwerke*. Das Vorhaben „*Antragstellung EuropaNetzwerk Bürgerbeteiligung und Engagement*“ wurde von der Fachhochschule Erfurt positiv bewertet und für eine weitere Antragstellung beim BMBF ausgewählt.

Fachtagungen 2024

Am 10. Januar 2024 fand in Erfurt der **Fachtag „Wirkungsorientiertes Planen und Handeln – von der Theorie zur Praxis“** statt. Die Veranstaltung wurde vom Programm „Thüringer Präventionsketten“ in Kooperation mit der fachlichen Begleitung der Kommunen Sozialstrategie (ESF Plus) organisiert. Ziel war es, kommunale Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Sozialplanung, Kinder- und Jugendhilfe und Soziales in einen praxisnahen Austausch über wirkungsorientierte Arbeitsweisen zu bringen. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Anwendung und Weiterentwicklung von Wirkungsorientierung in integrierten kommunalen Strategien. Der Fachtag bot Raum für fachliche Impulse, Praxisbeispiele und kollegialen Austausch und richtete sich insbesondere an Akteur:innen aus Thüringer Kommunen, die in strategischen Planungsprozessen tätig sind.

Im August 2024 fanden in vier Planungsregionen Thüringens **Zukunftswerkstätten zum Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“** statt. Die vom Thüringer Sozialministerium und dem Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. organisierten Veranstaltungen boten Raum für Austausch und Ideensammlung. Fachkräfte, Träger und kommunale Planer:innen reflektierten Erfahrungen aus der Programmpraxis und erarbeiteten Ansätze zur Weiterentwicklung der regionalen Familienförderung. Das Ziel bestand darin, neue Perspektiven für ein solidarisches Miteinander der Generationen vor Ort zu erarbeiten.

Am 11. September 2024 veranstaltete das Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. in Erfurt einen **Fachtag unter dem Titel „Wie jede*r zu Wort kommt“**. Rund 80 Teilnehmende aus Kommunen, Sozialplanung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildung und Gesundheit diskutierten über die Gestaltung niedrigschwelliger Beteiligungsangebote. Im Mittelpunkt standen Ansätze zur Einbindung verschiedener Zielgruppen – insbesondere solcher mit erschwertem Zugang zu Beteiligungsprozessen. Die Teilnehmenden tauschten sich über praktische Methoden und strukturelle Voraussetzungen aus, um Beteiligung bedarfsgerecht und wirksam umzusetzen. Ziel war es, Impulse für die Weiterentwicklung partizipativer kommunaler Praxis zu geben.

Fachtagungen im Überblick:

- 10.01.2024: Fachtag „Wirkungsorientiertes Planen und Handeln – von der Theorie zur Praxis“
- 23.04.2024: Jahrestagung der Thüringer Präventionsketten
- 12.–14.06.2024: Festival Kommune 360°. Gemeinsam Kommunen verändern: Foresight-Workshop „Zukunftsbilder kommunaler Jugendhilfeplanung“, Workshop „Thüringer Präventionsketten aus verschiedenen Blickwinkeln“
- Bewährtes bündeln und wirksam etablieren: Programm Thüringer Präventionsketten
- 08.–28.08.2024: Zukunftswerkstätten im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“
- 11.09.2024: Fachtag „Wie jeder zu Wort kommt – Wege zur Gestaltung von niedrigschwelligen Beteiligungsangeboten“
- 13.11.2024: Fachtag „Armut und demokratische Teilhabe“

7.3 Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK)



In ihrer Funktion als Leiterin der RUK unterstützt Prof. Dr. Müller-Rensch mit ihrer Expertise zur inneren und äußeren Sicherheit, sowie gesellschaftlicher Polarisierung und Integration deutsche Media-Outlets wie das ZDF und den Deutschlandfunk. Weiterhin repräsentiert sie die FH Erfurt mit ihrer Expertise zu Gewalt und Radikalisierung als Beirat für das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (TIMIK), als Gutachterin für das BMBF (Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt) und im Rahmen konkreter Anfragen, wie bei der Erstellung des 17. Kinder- und Jugendberichtes des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend). Weiterhin ist sie als Leitung international sichtbar in wissenschaftlichen Netzwerken zu politischer Gewalt, wie der Standing Group on Political Violence der ECPR (European Consortium of Political Research) und der DVPW (Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft).

2021 bis heute: „Odin oder Allah? Neue Soldaten in göttlichem Auftrag“

„Odin oder Allah? Neue Soldaten in göttlichem Auftrag“ verfolgt den parallelen globalen Aufstieg der extremen Rechten und des jihadistischen Salafismus als soziale Bewegungen. Ein Forschungssemester im WS 2024/25 ermöglichte im o. g. Projekt vertiefende Forschung in digitalen Räumen, die in eine Buchkonzeption umgesetzt werden konnte. Die Publikation des Buches ist für 2027 im transcript Verlag geplant. Durch den Anteil eigener, empirischer Forschungsleistung und aufgrund des Bezugs zu den Debatten mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen und der politischen Praxis innerer Sicherheit und Gewaltprävention, liefert das Projekt einen nachhaltigen und praxisrelevanten Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs. Als Beitrag zur europäischen Grundlagenforschung zu Sozialen Bewegungen ist das Projekt mit dem Centre on Social Movement Studies (Cosmos) der Scuola Normale Superiore Florenz, Italien, verbunden.

Seit Oktober 2021: Beirat in der Arbeitsgruppe „Gewalt- und Radikalisierungsprävention“ des LPR Thüringen (TIMIK)

Vertreten durch Prof. Müller-Rensch ist die Forschungsstelle RUK seit Oktober 2021 Beirat des Landespräventionsrates Thüringen des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales in der Arbeitsgruppe „Gewalt- und Radikalisierungsprävention“. Der Austausch zu den Themenkomplexen der extremen Rechten und des jihadistischen Salafismus in Thüringen und im Bund als Bedrohung der freiheitlich demokratischen Grundordnung erfolgt zwischen Vertreter:innen von Nichtregierungsorganisationen, Behörden der inneren Sicherheit und Verwaltung sowie der Wissenschaft. Nach anfänglich digitalen Treffen berät sich das Gremium seit 2025 quartalsmäßig vor Ort und unter Ausschluss der Öffentlichkeit in den Räumen des Ministeriums zu konkreten aktuellen Herausforderungen in Thüringen und dem Bund.

Seit Ende 2022: Promotionsprojekt „Gendersensible Präventionsansätze – Die Rolle der Frau im Salafismus und im Rechtsextremismus“

Seit Ende 2022 setzt Frau Mira Schwarz, Absolventin des Masterstudiengangs Internationale Soziale Arbeit an der Fakultät ASW der FH Erfurt, das genannte Promotionsprojekt in der Erstbetreuung bei Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sophia Hoffmann, Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung an der Universität Erfurt, und in Zweitbetreuung bei Frau Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Professorin an der Fakultät ASW und Leiterin der Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK) der FH Erfurt, an der Fachhochschule Erfurt um. Ziel ist es, mit digitalen Feldzugängen der Grounded Theory die Rolle der Frau im jihadistischen Salafismus in ihrer Komplexität zu erfassen und Empfehlungen für eine gendersensible Präventionsarbeit abzuleiten. Im laufenden Projekt präsentiert und publiziert Frau Schwarz ihre Forschungsergebnisse in einschlägigen Organen und Plattformen der praxisbezogenen Gewalt- und Radikalisierungsprävention, wie der Zeitschrift für praxisorientierte (De-)Radikalisierungsforschung (ZPRa) und dem Violence Prevention Network (VPN).

Juli 2021 bis heute: RUK-Blogmagazin

Seit vier Jahren fungiert das RUK-Blogmagazin als Plattform von Akteur:innen und Trägern der Gewalt- und Radikalisierungsprävention in Thüringen. Neben der Anbindung eigener Forschungsprojekte und der Vernetzung regionaler und überregionaler Expertise fokussiert sich die Arbeit der Forschungsstelle RUK auf die Einbindung von Studierendenforschung der FH Erfurt und assoziierter Hochschulen. Zentrales Element hierfür ist die Publikationsmöglichkeit für Studierende. Im Sinne von Participatory Research werden die studentischen Autor:innen im Forschungs- und Schreibprozess nicht nur durch die Leitung der RUK, Prof. Dr. Müller-Rensch, sondern auch durch im Wissenschaftsjournalismus angeleiteten studentischen Mitarbeiter:innen der RUK unterstützt. Studierendenforschung soll auf diese Weise wertgeschätzt und sichtbar gemacht werden. <https://ruk.fh-erfurt.de/>

2016 bis heute: Der „Islamische Staat“: Alternativer Herrschafts-Modus in Irak und Syrien

Das Forschungs- und Habilitationsprojekt von Prof. Dr. Müller-Rensch beschäftigt sich kritisch mit Fragen politischer Ordnung und Herrschaft im Krieg und der Schaffung nachhaltiger politischer Postkonflikt-Ordnungen. Am Beispiel der Gruppe „Islamischer Staat“ (Daesh) in Gebieten Iraks und Syriens sollen transformative Effekte des alternativen Herrschaftsmodus Daeshs auf die Gesellschaft, Gemeinschaft und das Zusammenleben der durch die Gruppe kontrollierten Gebiete erfasst werden. Neben Analysen von Dokumentenfunden und Publikationen der Gruppierung wird der Forschungsgegenstand mittels einer ethnologisch-orientierten Situationsanalyse der Berichte von Augenzeugen untersucht. Im laufenden Projekt präsentierte Prof. Dr. Müller-Rensch ihre Forschung 2024 im Rahmen der Ringvorlesung „Terrorismus. Politische Gewalt von der Antike bis zur Gegenwart“ der Freien Universität Berlin mit Übertragung im Deutschlandfunk und publizierte im Sonderheft „Terrorismus“ der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG).

<https://www.fh-erfurt.de/service-und-beratung/diskriminierung-radikalisierung-und-gewalt>

8 Kontakt

Haben Sie Fragen, Anregungen und Wünsche zu Forschungsaktivitäten an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften oder suchen Sie geeignete Ansprechpartner:innen für mögliche gemeinsame Forschungsaktivitäten, so wenden Sie sich bitte gerne jederzeit an:



Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck

Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer

Telefon: +49 0361 6700-3236

E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de

Besucheradresse:

Fachhochschule Erfurt
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

Impressum

Herausgeber:

Fachhochschule Erfurt
Der Dekan
Prof. Dr. Thorsten Möller
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Fakultätsleitung ASW

Fotos:

Fotos: Archiv der FHE

Titelgrafik:

Colourbox.de

Redaktionsschluss:

Juni 2025

